

## **Gewerbegebiet an der Dickmühle**

### **Allgemein**

Das Areal Dickmühle umfasst ca. 34 Hektar und gleicht einem Dreieck, das in der Spitze an der Waldstraße / Abzweig L 3057 – L3204 Richtung Rodheim beginnt. Die Grenze Richtung Westen bildet die L 3057, dahinter die A 5, Richtung Osten die Weinstraße und Richtung Süden erst der Erlenbach mit dahinterliegendem Gewerbetrieben von Burgholzhausen, ab der Schülermühle die Orts-/Bebauungsgrenze von Friedrichsdorf-Burgholzhausen.

Das Land ist im Besitz von 6 verschiedenen Eigentümern, u. a. der Nachfahren eines Burgholzhäuser Bauern (Siewers) und dem ehemaligen Besitzer der Dickmühle (Geiger) sowie der Heidelberger Zement und der Taunusmilch.

In der Spitze befindet sich seit den siebziger Jahren ein kleines Gewerbegebiet – 2 Produktions-/Lagerhallen, Bürohaus und Betonmischwerk – die heute von der Firma Boral und der Heidelberger Zement genutzt werden. 2010 wurde eine Erweiterung des Gewerbegebietes um 7 Hektar in den Flächennutzungsplan aufgenommen. Die Hauptgebäude der Dickmühle selber sind wegen der Mühlennutzung seit je her als Gewerbe ausgewiesen. Ehemalige Schuppen und Wagenhallen unterliegen noch der landwirtschaftlichen Nutzung.

Die Dickmühle selber wurde als landwirtschaftlicher Betrieb mit früher, Rinderaufzucht, Milchvieh, Schweinen und Hühnern sowie mit Saatgutveredelung, Zuckerrüben- und Gemüseanbau mit bis zu 70 Hektar Ackerland betrieben. Es arbeiteten bis zu 20 Personen gleichzeitig auf dem Hof und es wurden jährlich mehrere Lehrlinge zu Landwirten und in der Hauswirtschaft ausgebildet.

Aus Altersgründen überließ der Besitzer Wilhelm Geiger, dem die Dickmühle seit 1956 gehörte, seit den neunziger Jahren seine Ackerflächen teilweise der Stadt Friedrichsdorf als Ausgleichsflächen für deren Lanwirte, die aufgrund von Bau- und Straßenbaumaßnahmen entschädigt werden mussten. Ein Teil des Landes fiel dem Bau der Umgehungsstraße von Köppern, Friedrichsdorf und Seulberg L 3057 zum Opfer. Die Restflächen und Hofgebäude wurden in einer Betriebsgemeinschaft mit der Familie Pabst weitergeführt und das Ackerland zum Teil von einem Köpperner Landwirt (Müller) angepachtet und bewirtschaftet.

Den Hof Dickmühle übernahm die Familie Pabst und betreibt von dort aus seit 1998? ihr Baugewerbe – dabei ist sie u. a. für die Städte Friedrichsdorf und Rosbach tätig.

Der Kohlanbau mitsamt festen Abnehmern wurde von einem Rodheimer Landwirt (Albrecht GbR) übernommen. Die restlichen noch im Besitz der Familie Geiger befindlichen Äcker, auf denen jetzt ein Gewerbegebiet geplant werden könnte, werden seit 2006 ca. 16 Hektar pachtweise von einem Seulberger Landwirt genutzt und sind jährlich kündbar.



Links hinter dem Wall liegt die Umgehungsstraße mit dem Dickmühlgelände in der Au, einige Meter weiter Richtung Frankfurt auf der anderen Autobahnseite Gewerbebauten aus Friedrichsdorf

Das Areal an der Dickmühle scheint als zu erschließendes Gewerbegebiet aus mehreren Gründen sinnvoll:

- Es wird keine landwirtschaftliche Existenz gefährdet
- Die Lage direkt an der L 3057 und der A 5, die zeitnah achtspurig ausgebaut werden soll, ist verkehrsgünstig.
- Die verkehrsbedingt hohe Luftverschmutzung durch u. a. CO<sub>2</sub> und Feinstaub spricht nicht für den Anbau von Lebensmitteln und kann durch die geplanten Gewerbegebäude abgehalten werden.
- Diese können ebenfalls für die angrenzende Wohnbebauung von Burgholzhausen die Geräuschbelastung durch den Autobahnverkehr abhalten.
- Die Bebauung – gerade auch in der Senke ‚In der Au‘ zwischen den Gebäuden der Dickmühle und dem Erlenbach würde optisch verschwinden und eignet sich zur Ansiedlung für Kleingewerbe. Hinter den Bäumen/Erlenbach grenzt Kleingewerbe von Friedrichsdorf an.







### Gewerbeunternehmen am Erlenbach



Seitens der Stadt Friedrichsdorf wurde in den vergangenen Jahren bis an die Gemarkungsgrenzen zu Rosbach gebaut, sowohl gewerblich als auch zur Wohnbebauung.

### Köpperner Kreuz



### Am Salzpfad, Am Ringelsberg, Dickmühle 2a + 2b (Flüchtlingsunterkunft)



Blick / Nachbarn von Dickmühle 2 Rosbach, für Friedrichsdorf Weinstraße 60 + Grenzweg



Der Geschichtsverein hatte zu einer Begehung der Mühlen eingeladen. Alle vier ehemaligen Mühlen am Mühlbach werden nicht mehr als solche betrieben. Da gibt es jenseits der Autobahn, angrenzend an Köppern die Tannenmühle, die wie die Dickmühle noch zu Rosbach gehört, sowie die Schütermühle und die Talmühle, die zu Friedrichsdorf gehören und privat ausgebaut sind. Hinter der Talmühle ist ein ganzes Wohnquartier, das nach ihr benannt ist.

Schütermühle, Tannenmühle, Dickmühle - rechts dahinter ohne Bild liegt die Tannenmühle

